

MIT DER NWD GRUPPE GUT BERATEN AUF DER IDS

Wer in der Angebotsvielfalt der IDS den Überblick behalten und seine Zeit vor Ort bestmöglich nutzen will, wendet sich am besten an die NWD Gruppe. Die Spezialisten bieten Interessierten eine kompetente Beratung, begleiten sie gezielt zu den passenden Industrieständen und stellen den direkten Kontakt mit den Herstellern her. Der Messestand der NWD Gruppe dient dabei als Treff- und Ausgangspunkt für die individuelle Beratung und gemeinsame, gezielte Erkundung der Messe. Bewährte Produkte für Praxis und Labor zum attraktiven Preis präsentiert ORBIS Dental, die NWD Eigenmarke. Unser Tipp: NWD Kunden sollten am besten schon jetzt einen Termin mit ihrem zuständigen Außendienstmitarbeiter vereinbaren.

Am Messestand erhalten Besucher – neben aktuellen Angeboten – neue Ideen und Impulse: Lösungen für das Praxis- oder Labornetzwerk zeigt das NWD Systemhaus. Die IT-Experten stellen zum Beispiel das neue Warenwirtschaftssystem my:WaWi vor, mit dem Praxen und Labore ihren Alltag in Sekunden meistern. Damit

ist man perfekt organisiert und hat sein Material immer im Griff.

Per Handschanner werden Materialien ein- und ausgebucht – so hat man im Nu seine korrekten Lagerbestände im Blick. Die Software verfügt über ein Gefahrstoffverzeichnis, das sich bei Veränderungen im Bestand automatisch aktualisiert, sowie über ein Frühwarnsystem für Produkte, die bald abzulaufen drohen. Alle Informationen zur Software gibt die Website www.my-wawi.com – wer sich direkt von my:WaWi begeistern lassen will, lädt hier einfach die kostenlose 30-Tage-Testversion herunter und meistert seinen Alltag in Sekunden: einfach, schnell und sicher!

Vom 21. bis 25. März 2017 lädt die NWD Gruppe täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr zu ihrem Messestand in Halle 11, Stand F040–G049 ein.



LEGE ARTIS PHARMA WIRD SIEBZIG



Wer hätte das im Hungerwinter 1947 gedacht, als der Firmengründer Johann Pfandl mit einem befreundeten Apotheker die Idee mit dem Arzneimittel TOXAVIT hatte, der ersten arsenfreien Devitalisationspaste.

Nach dem Umzug von Innsbruck nach Stuttgart wurde die erste größere Betriebsanlage eingerichtet. So war der

Boden bereitet für weitere Innovationen: FOKALMIN, HISTOLITH NaOCl, CALCINASE EDTA-Lösung und vieles mehr. Letzte Meilensteine waren das Implantat-Pflegeprodukt durimplant und das Endo-Entnahmesystem ESD.

Inzwischen befindet sich der Sitz des Unternehmens in Dettenhausen, nahe der Universitätsstadt Tübingen. Hier

entstand 1972 das erste eigene Betriebsgebäude, das bereits 1981 großzügig erweitert wurde. Zukunftsweisende Produkte, verbesserte Rezepturen und optimierte Fertigungsanlagen unterstreichen nun schon in der dritten Generation den sehr guten Ruf des Familienunternehmens. Das Wissen um die eigene innovative Tradition lässt lege artis auch nach 70 Jahren selbstbewusst in die Zukunft blicken.

2017 feiern wir den 70. Geburtstag und laden dazu alle Freunde und Kunden herzlich ein, uns auf dem IDS-Stand Q 011 in Halle 11.2 zu besuchen. Stoßen Sie mit uns an und freuen Sie sich auf unsere Überraschung!

Wir halten für Sie einen besonderen Einkaufsrabatt bereit. Zahlen Sie auf der IDS nur 70 Prozent für ausgewählte Produkte. Nutzen Sie dies zu einem Besuch auf unserem Stand. Wir freuen uns auf Sie!

Sinius

Effizient bis an die Wurzel

Sinius ist nicht nur kompakt und platzsparend, sondern bedeutet für Sie effektiven Zeitgewinn und mehr Behandlungsfreiraum. Die integrierte Endodontiefunktion garantiert Ihnen bessere Arbeitsabläufe und damit einen höheren Behandlungserfolg. Mit den integrierten reziproken Feilensystemen, welches ausschließlich für Behandlungseinheiten von Dentsply Sirona zur Verfügung steht, ermöglicht Ihnen Sinus die einfache und schnelle Verwendung der gängigen Feilensysteme. Die Feilenbibliothek lässt sich problemlos durch weitere Feilensysteme ergänzen. Mit Sinus haben Sie den gesamten Workflow perfekt im Blick und arbeiten absolut hygienisch, sicher und effizient.

dentsplysirona.com

IDS[®]
2017

Besuchen Sie
uns auf der IDS!
Halle 10.2 und
Halle 11.2



UNIVERSITÄT QUITO ERHÄLT BEHANDLUNGSEINHEITEN VON DENTSPLY SIRONA



Durch die Ausstattung mit 49 Intego Behandlungseinheiten an der Universität Quito soll künftigen Zahnärzten in Ecuador schon in der Ausbildung der Umgang mit neuesten Technologien in der Dentalbranche ermöglicht werden. Dr. Fernando Sempértegui, der Rector de la Universidad Central del Ecuador, ist stolz auf die positive Entwicklung der zahnmedizinischen Fakultät: „Unsere zahnmedizinische Fakultät ist Mitbegründerin der Zahnheilkunde in Ecuador“. Im Rahmen eines transparenten Beschaffungsprozesses im Einklang mit dem Gesetz zum öffentlichen/staatlichen Vertragsabschluss überzeugte Dentsply Sirona. „Es hat uns sehr gefreut, diese Herausforderung anzutreten, der Universität neue Möglichkeiten vorzustellen und diese dann auch gemeinsam

zu verwirklichen. Die Einrichtung von 49 Intego Behandlungseinheiten ist ein großer Erfolg“, sagt Jörg Vogel, VP Sales Clinic Solutions bei Dentsply Sirona.

Nach einer intensiven Beratungs- und Planungsphase folgte die lang ersehnte Installation im vergangenen September. Auch während der darauffolgenden Einarbeitungsphase betreute das Dentsply Sirona Team die Universität intensiv, um bestmöglichen Service zu gewährleisten. Die kürzlich erfolgte Eröffnungszeremonie wurde mit einem dreitägigen Training verknüpft. Dozenten und Studierende hatten die Möglichkeit, an der Produktdemonstration durch Dentsply Sirona Experten für Behandlungseinheiten teilzunehmen, um einen guten Start in die Arbeit mit den neuen Produkten zu erhalten.

TODAY MESSEGUIDE ZUR IDS 2017 ALS APP

Der *today* Messeguide zur IDS erfreute sich 2015 außerordentlicher Resonanz sowie hoher Zugriffswerte und wird pünktlich zur diesjährigen IDS im Netz unter messeguide.today als auch in Form einer neuen App (für iOS als auch Android) seine Fortführung finden.

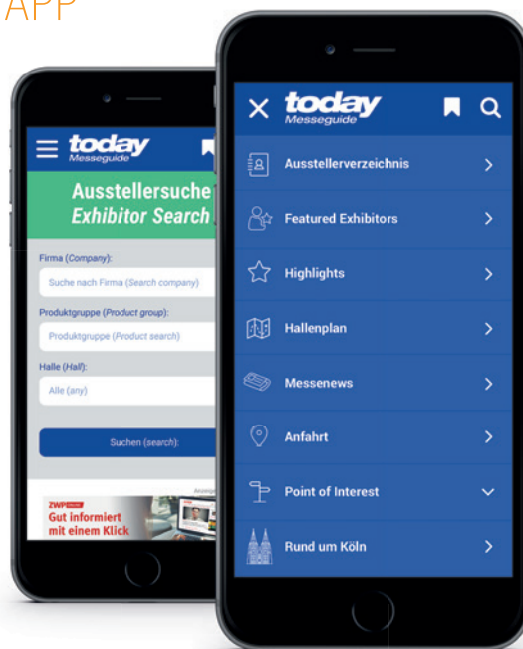
Knapp 20.000 Zugriffe bestätigten im Jahr 2015 den Erfolg des ersten *today* Messeguides. In diesem Jahr präsentiert sich der Guide erstmals als App – in frischem Gewand und mit vielen zusätzlichen Funktionen. Neben einer vollumfänglichen Ausstellersuche und einer zweisprachigen Navigation werden ZWP online-Profilkunden innerhalb der Ausstellersuche explizit hervorgehoben und mit einem ausführlichen Profil innerhalb der App abgebildet. Neben einer kurzen Vorstellung des Unternehmens erhält der Leser der App zusätzliche Informationen zu Produktgruppen und ausgewählten Produkten des Unternehmens.

Darüber hinaus wurde die Möglichkeit geschaffen, sich als Unternehmen innerhalb des Menüpunktes „Featured Exhibitors“ gegen einen Aufpreis listen zu lassen. Eine

Neuerung in diesem Jahr ist zudem die buchbare Rubrik „Highlight“. Kunden, die eine hohe Reichweite bzw. Aufmerksamkeit für ihre Workshops und Produktneuvorstellungen am eigenen IDS-Stand wünschen, können hier die Werbemöglichkeit nutzen und auf diesem Wege interessierte Besucher an ihren Stand locken.

Stündlich einlaufende Messenews, welche über die Schnittstelle – das dentale Nachrichten- und Informationsportal ZWP online – ausgeliefert werden sowie der „Point of Interest“ mit vielen nützlichen Informationen rund um das Messegelände, runden die App inhaltlich ab.

Über Push-Nachrichten werden die App-User über das Messegelände rund um die Uhr auf dem Laufenden gehalten. Auch hier besteht die Möglichkeit für Kunden, einen Werbeplatz in Form von redaktioneller Berichterstattung zu buchen. Die



App steht Anfang März 2017 im App Store sowie Google Play Store zum Download bereit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für mehr Informationen zu den Werbemöglichkeiten der neuen App stehen Ihnen die Produktmanager der OEMUS MEDIA AG jederzeit gern zur Verfügung.

Class II Solution™

**1**

Palodent® V3
Sectional Matrix System

**2**

Prime&Bond active™
Universal Adhesive

**3**

SDR®
Posterior Bulk Fill Flowable
Base

**4**

ceram.x®
Universal Nano-Ceramic
Restorative

Das Füllungskonzept für einen sicheren approximalen Randschluss

Hauptursache für das Versagen von Kompositfüllungen ist Sekundärkaries, und der Boden des approximalen Kastens ist dabei die empfindlichste Schnittstelle. Unsere „Class II Solution™“ bietet mit perfekt aufeinander abgestimmten innovativen Produkten eine Komplettlösung mit einzigartiger Adaptation zu jedem entscheidenden Schritt einer Klasse II Restauration – für eine sichere Randdichtigkeit auch am Kavitätenboden!

www.class-II-solution.de

NEUE LEITFÄDEN ZUR PRÄZISIONSABFORMUNG VON 3M VERFÜGBAR

Die Neuauflage des Abformkompendiums sowie der neue Trouble Shooting Guide von 3M vermitteln Basiswissen und enthalten konkrete Tipps zur Optimierung der Prozesse in der eigenen Praxis. Beide Leitfäden stehen gratis auf der Webseite www.3M.de/Abformung zum Download bereit. Ein Besuch dieser Webseite lohnt sich auch für Zahnärzte, die mit den Abformlösungen von 3M noch nicht vertraut sind. Sie erhalten die Gelegenheit, ein Polyether- oder A-Silikon-Abformmaterial von 3M in Kombination mit dem automatischen Mischgerät Pentamix 3 für 30 Tage kostenlos zu testen. Hierfür ist lediglich ein Kontaktformular auszufüllen. Bei dem neu aufgelegten Abformkompendium handelt es sich um einen in Praxen, Universitäten und Schulungseinrichtungen gleichermaßen beliebten Leitfaden. Dieser ist in Zusammenarbeit mit den Experten Prof. Dr. Bernd Wöstmann und Dr. John M. Powers erstmals vor neun Jahren erschienen. Er bietet einen

Überblick über theoretische und praktische Grundlagen der Präzisionsabformung mit Informationen zur Material- und Löffelwahl, den wichtigsten Abformtechniken, den Arten von Abformzubehör u.v.m. Der neue und als interaktives PDF verfügbare Trouble Shooting Guide enthält zahlreiche konkrete Tipps zur Vermeidung von Abformfehlern, Prozessoptimierung und Problemlösung. Mögliche klinische Probleme – z.B. Bläschen an der Präparationsgrenze, Verziehnungen oder eine mangelhafte Verbindung zwischen Löffel- und Umspritzmaterial – werden anschaulich in Bild und Text beschrieben. Nachfolgend werden



die möglichen Ursachen erläutert und Lösungsansätze geboten. Zudem enthält der Leitfaden 10 goldene Regeln für perfekte Abformungen, die für jeden hilfreich sind, der die Abformqualität optimieren möchte.

SHOFU ZEIGT PRODUKTINNOVATIONEN AUF DER IDS



Martin Hesselmann, europäischer Geschäftsführer von SHOFU.

Langjährige Erfahrungswerte bedeuten mehr Zuverlässigkeit und Anwendersicherheit in der Praxis; umso besser, wenn aus bewährten Systemen und Werkstoffen neue, noch bessere Produkte entwickelt werden: So präsentiert SHOFU Dental auf der diesjährigen IDS mit Beautifil II LS ein neues pastöses Kompositensystem, das aus dem klinisch bewährten Beautifil II heraus entwickelt wurde und das vor allem durch eine einzigartige Schrumpfung von 0,85 Volumenprozent und 100 Prozent Ästhetik besticht! Auch im Bereich CAD/CAM-Materialien legt das Unternehmen noch einen Block drauf: Das SHOFU Block HC-Sortiment wird zur IDS um zweischichtige Rohlinge und eine Sorte mit universellem Haltestift erweitert. Und für eine haftarke Befestigung der Hybridkeramik gibt es den universellen HC Primer – ein innovatives Bondingsystem mit infiltrierender Haftkraft, das erstmals die Polymermatrix des hybridkeramischen Werkstoffs pene-

triert. Ein Besuch am IDS-Stand von SHOFU lohnt sich also bestimmt – erst recht, da das japanische Unternehmen in Köln auch in anderen Bereichen maßgeschneiderte Produktlösungen und neue Features für die Praxis vorstellen wird.

„Vor zwei Jahren war unsere Digitalkamera EyeSpecial C-II einer der Publikumsmagnete auf der IDS – sowohl für Zahnärzte als auch für Zahntechniker. Ich möchte nicht zu viel verraten, aber auch in diesem Jahr wird es wieder magnetisch an unserem Stand – immerhin hat unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung nicht nur die 1-Prozent-Hürde bei der Polymerisations-schrumpfung von Kompositen unterschritten, sondern auch den Haftverbund zwischen Primer und Hybridkeramik erstmals von innen verstärkt“, erklärt Martin Hesselmann, europäischer Geschäftsführer von SHOFU.

Besuchen Sie unseren IDS-Stand A040–B049 in Halle 4.1 und informieren Sie sich über unsere Produktinnovationen.

2 in 1

ULTRASCHALL x PULVERSTRAHL



Das neue Gesicht Ihrer Prophylaxe.

Varios Combi Pro

Komplettlösung für die Oralhygiene:
Ultraschall, Pulverstrahl, supragingival, subgingival.

HERAEUS KULZER WIRD ZU KULZER

Der Dentalhersteller Heraeus Kulzer firmiert ab Juli unter dem Namen Kulzer. Mit Mitsui Chemicals als starker Muttergesellschaft im Rücken baut das Hanauer Unternehmen Service und Entwicklung aus. Basis für den Erfolg bleiben die Stärken, die Heraeus Kulzer groß gemacht haben: zuverlässige Partnerschaften mit Anwendern, Händlern und Universitäten sowie effiziente Systemlösungen für Praxis und Labor.

„Wir bleiben der verlässliche Partner, den Zahntechniker, Zahnärzte und Fachhandel schätzen“, betont Novica Savic, Chief Marketing Officer bei Heraeus Kulzer. „Unser Ziel: Anwendern die besten Lösungen an die Hand geben, um Mundgesundheit und Patientenwohl auf sichere, einfache und effiziente Weise

wiederherzustellen. Dazu entwickeln wir unser Portfolio laufend weiter. Daneben liegt unser Augenmerk künftig auf neuen Services für unsere Kunden, auch im Hinblick auf die digitalen Chancen für Praxis und Labor. Nur so können wir gemeinsam wachsen.“

Auf der IDS stellt Kulzer neue Materialien, Technologien und Serviceleistungen für effiziente Arbeitsabläufe vor und präsentiert den neuen Unternehmensauftritt. Ein Detail zeigen die Hanauer schon jetzt: Das runde Zahnsymbol wird Teil des Firmenlogos sein. Für die Kunden ändert sich durch die Umfirmierung nichts in der Zusammenarbeit. Sie erhalten weiter das gesamte Portfolio der bewährten Dentalprodukte und erreichen ihre Ansprechpartner wie gewohnt. Mehr Informatio-



nen zum neuen Namen und der neuen Ausrichtung unter www.heraeus-kulzer.de/wirwerdenkulzer sowie auf der Facebook-Seite des Unternehmens www.facebook.com/heraeus-kulzer

Besuchen Sie den IDS-Stand in Halle 10.1 A008–C019.

WORKSHOPS VON MORITA ZUM BEACH-BEHANDLUNGSKONZEPT



Workshops von Mai bis September 2017

12.–13.05.2017	Nürnberg	Praxis Dres. Schloss/Wollner
19.–20.05.2017	Bremen	Praxis Dr. Lohmann
09.–10.06.2017	Dietzenbach	Dr. Neddermeyer
18.–19.08.2017	Morita-Showroom	
22.–23.09.2017	Bremen	Praxis Dr. Lohmann

Die ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen nimmt stetig an Bedeutung zu. Kein Wunder, steigt doch die Zahl derer, die an Rückenschmerzen leiden – auch in der Zahnarztpraxis. Viele Behand-

ler sitzen seitlich vom Patienten und arbeiten somit aus einer verdrehten Körperhaltung heraus – und das täglich über mehrere Stunden. Hier liefert das ergonomische Behandlungskonzept nach Dr.

Daryl Beach einen Alternativentwurf, mit dem Ziel, körperliche Belastungen für den Behandler weitestgehend zu vermeiden und ihn somit maximal zu schonen. Dr. Beach plädiert daher für eine Behandlung aus der 12-Uhr-Position heraus, wobei der Zahnarzt eine natürliche und stabile Arbeitshaltung am Kopfende des Patienten einnimmt, bei der lediglich die Unterarme aktiv werden. Morita hat das Potenzial dieser schonenden Behandlungsposition bereits früh erkannt und konsequent in die Entwicklung seiner Behandlungseinheiten einfließen lassen. In der aktuellen Spaceline EMCIA stecken mehr als 50 Jahre Entwicklungserfahrung sowie eine große Portion „Beach“.

Morita bietet für alle, die sich ein eigenes Bild über die Vorteile des Beach-Konzepts machen möchten, bereits seit mehreren Jahren praxisnahe Workshops in der Reihe „Präzision ist eine Haltung – Ergonomie und Workflow in der Zahnarztpraxis“ an. Auch 2017 werden wieder renommierte Experten ihre Erfahrungen mit dem Beach-Konzept bei den einhalbtägigen Veranstaltungen weitergeben. Alle Termine gibt es unter www.morita.com/europe

Perfektion in ihrer höchsten Form:



G-Premio BOND™ von GC.

Das Premium-Universaladhäsiv, das so
gut wie alles kann – **sogar Reparaturen.**

Erfahren Sie mehr und besuchen Sie
uns zur IDS an unserem Messestand:
Halle 11.2, Stand N010 – O029

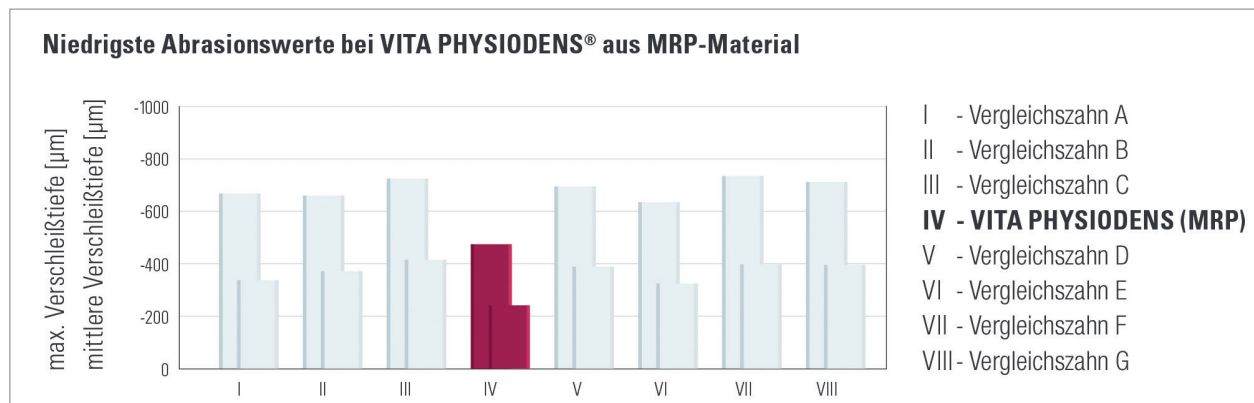
GC Germany GmbH
Seifgrundstrasse 2
61348 Bad Homburg
Tel. +49.61.72.99.59.60
Fax. +49.61.72.99.59.66.6
info@germany.gceurope.com
<http://www.gcgermany.de>

GC

Kostenfreies
Muster anfordern



VITA ZÄHNE ZEIGEN GERINGSTE ABRASION



Die Abrasionsbeständigkeit von Kunststoffzähnen ist maßgeblich am funktionellen und ästhetischen Langzeiterfolg von herausnehmbaren Rehabilitationen beteiligt. Dabei macht die chemische Zusammensetzung den Unterschied. Die Materialwissenschaft sorgt bei der Auswahl des richtigen Zahnsortiments jetzt für Klarheit: VITA Zähne mit der MRP-Technologie (Microfiller Reinforced Polyacrylic) zeigen die geringste Abrasion. Bei einem Pin-on-block-Verschleißtest

an der Universität Regensburg (Report Number: 280_2/Project Number: 280. 09.11.2015) wurde am Beispiel von VITA PHYSIODENS® gezeigt, dass bei den VITA Zahnsortimenten buchstäblich die Chemie stimmt. Denn unter den acht verglichenen Zahnlinien zeigte VITA PHYSIODENS® mit der MRP-Technologie einen signifikant niedrigeren maximalen Verschleiß. Auf VITA Zähne made in Germany können sich Praktiker und Patienten also verlassen.

Alle anderen VITA Zahnlinien basieren auf der erfolgreichen MRP-Technologie und ermöglichen nachhaltige Rehabilitationen. Das spezielle einzeitige Pressverfahren von Dentin-, Hals- und Schmelzmasse führt bei allen VITA Zähnen zu einer kompakten und langlebigen Ästhetik aus einem Guss.

Sie wollen mehr wissen über das Geheimnis der VITA MRP-Rezeptur? Dann lesen Sie jetzt das Whitepaper zum Thema online unter www.vita-zahnfabrik.com/zaehne

GC: STEPHAN REIMANN WIRD REGIONALVERTRIEBSLEITER



Die GC Germany GmbH mit Sitz in Bad Homburg hat Stephan Reimann mit der

Vertriebsleitung Süd betraut. „Mit ihm bieten wir unseren vorhandenen und künftigen Kunden im süddeutschen Raum einen hoch kompetenten und verbindlichen Partner. Wir sind froh, diese für uns sehr wichtige Region in seiner Verantwortung zu wissen“, so Georg Haux, Prokurist und Leiter Vertrieb & Marketing GC Germany. Reimann ist bereits seit 2011 im Außendienst des Unternehmens tätig und seit 2015 Leiter des zahnmedizinischen Kurswesens.

„Ich freue mich sehr auf die neue Position und danke GC Germany für das in mich gesetzte Vertrauen. Unseren Kunden werde ich mit allem Know-how und Herzblut zur Seite stehen und ein verlässlicher Ansprechpartner sein“, erklärte Reimann anlässlich seiner Ernennung

zum Regionalvertriebsleiter. Der studierte Betriebswirt übt die neue Tätigkeit seit November 2016 aus und blickt auf eine mehrjährige Erfahrung in der Dentalbranche zurück: Schon während seiner Ausbildung sammelte er wertvolle Kenntnisse beim Dentalgroßhandel Henry Schein und der Heraeus Kulzer GmbH. Im Anschluss an sein Studium stieß Reimann direkt zu GC Germany und betreute als Außendienstmitarbeiter sehr erfolgreich die Region um Mannheim. Aufgrund seiner Erfolge wurde ihm 2015 die Leitung der GC-Fortbildungsprogramme übertragen, wobei er wichtige Kontakte zu Meinungsbildnern pflegte und dadurch vielen Zahnärzten und Zahntechnikern in Deutschland bekannt ist.

#NEUERZAHN



MORITA AUF DEM DEUTSCHEN ZAHNÄRZTETAG

„Klinische Behandlungspfade – Ziele, Etappen, Stolpersteine“ lautete das Leitthema des Deutschen Zahnärztetages (DTZT), der vom 11. bis 12. November 2016 in Frankfurt am Main stattfand. Als Premiumpartner im Netzwerk der Kompetenzen präsentierte Morita im Jahr seines 100-jährigen Firmenjubiläums seine Kompetenz in der Bereitstellung innovativer zahnmedizinischer Hard- und Softwarelösungen.

Innovative Behandlungseinheiten wie Soaric, Spaceline EMCIA oder SIGNO G10 II gehören ebenso zum umfangreichen Lösungsportfolio des japanischen Traditionsunternehmens wie DVT-Hard- und Software. Diese große Bandbreite spiegelte sich auch in drei informativen Vorträgen während der 43. AGAZ-Jahrestagungen wider, die im Rahmen des Kongresses zahlreiche Zuschauer anlockte.

Dr. Wolf Neddermeyer (Wiesbaden) referierte zum Thema „Mit dem Mundspiegel Rückenschmerzen verhindern – die Systematik der 12-Uhr-Behandlung“. Er erklärte, wie Rückenbeschwerden mithilfe des Dr. Daryl Beach-Konzepts und der ergonomischen Behandlungseinheit Spaceline EMCIA entgegengewirkt werden könne. Dr. Tom Schloss (Nürnberg) präsentierte zum Thema: „Ergonomisch arbeiten am



Dr. Tom Schloss veranschaulichte eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit von Operationsmikroskopen.

Operationsmikroskop“ und veranschaulichte eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit von Operationsmikroskopen. Vorzüge biete die Arbeit mit dem Mikroskop beispielsweise in Bezug auf die Haltung: Aus der 12-Uhr-Position heraus kann der Behandler eine aufrechte und rückenschonende Position einnehmen.

Den Abschluss machte Dr. Jürgen Wollner (Nürnberg) mit seinen Ausführungen zum

Thema: „Die Bedeutung der DVT für ein besseres Sehen“. Anhand klinischer Beispiele verdeutlichte er, welche Bedeutung die Verwendung von DVT-Geräten wie Moritas 3D Accutomo 170 oder dem Kombinationssystem Veraviewepocs 3D R100 für die Diagnose und Behandlungsplanung haben kann. Weitere Informationen finden sich auf der Website von Morita unter: www.morita.com/europe

PLANMECA FEIERT 100 JAHRE FINNISCHE UNABHÄNGIGKEIT

Planmecas Erfolgsgeheimnis war immer das feste Vertrauen in finnisches Know-how und Produktentwicklung. In nahezu einem halben Jahrhundert hat das Unternehmen weltweit seinen Beitrag zu einer fortschrittlichen Zahnarztpatientenversorgung geleistet – und das mit in Finnland entwickelten und hergestellten innovativen Lösungen zur Gesundheitsversorgung. Zu Ehren des 100-jährigen Jubiläums der finnischen Unabhängigkeit spendet Planmeca einen beträchtlichen Betrag für Spitzenlehre und -forschung an der Aalto Universität. Das Unternehmen ist auch offizieller Partner des 100-Jahre-Jubiläums von Finnland.

Planmeca ist weltweit der drittgrößte Hersteller von Dentalgeräten. Während seiner 45-jährigen Geschichte vertraute Planmeca fest auf finnisches Know-how und einheimische Herstellung als Marktvorteil. Auch heute werden die Behand-

PLANMECA

lungseinheiten, Bildgebungsgeräte und Softwarelösungen noch in Finnland entwickelt und produziert.

Die Planmeca-Group exportiert ihre Produkte in mehr als 120 Länder weltweit. Darum ist es besonders wichtig für Planmeca, seinen internationalen Kunden

und Partnern eine Botschaft zu vermitteln, die Finnlands führende Rolle als Hochtechnologieland hervorhebt.

„Wir leben in spannenden Zeiten einer zunehmenden Digitalisierung der Welt. Finnland ist ein außerordentliches Umfeld für Hightech und Innovationen in der Gesundheitstechnologie – Innovationen, die die Kraft haben, die Welt zu verändern. Das ist die Botschaft, die Planmeca während dieses Jahres in der Welt verbreiten möchte. So wollen wir Finnland feiern und unseren Beitrag für das Gemeinwohl leisten, um die Zukunft unseres Landes zu gestalten“, erklärt der Gründer und Präsident der Planmeca Group Heikki Kyöstiä.

Seitenzahnfüllungen mit Aura Bulk Fill

Diagnose & Behandlung



Abb. 1: Karies an den Zähnen 45 & 46

Bei dem Patienten wurde röntgenologisch an Zahn 45 distal und an Zahn 46 mesial und distal Karies diagnostiziert (**Abb. 1**). Die Kavitätenpräparation erfolgte mit dem Hartmetallbohrer Komet H7/330. Dann wurde zunächst Zahn 45 mit einem Isolite System und einer Garrison Teilmatrize mit Keil und Ring isoliert. Mit einem Diodenlaser wurde das approximale Gingivagewebe verdrängt, um die Teilmatrize leichter einsetzen zu können. Schmelz und Dentin wurden 15 Sekunden mit Super Etch von SDI (Phosphorsäure, 37 %) angeätzt. Anschließend wurde die Säure mit Wasser aus der Multifunktionsspritze gründlich abgespült. Nach dieser sorgfältigen Vorbereitung des Zahns wurde das Adhäsiv Riva Bond LC von SDI angemischt und mit einem Mikroapplikator auf die Kavität aufgetragen. Riva Bond LC wurde auf alle Schmelz- und Dentinflächen der Kavität appliziert und mit der Polymerisationslampe Radii Plus von SDI 20 Sekunden lichtgehärtet.

Nun konnte die Kavität schichtweise gefüllt werden. Zuerst wurde eine 0,5 mm starke Schicht aus dem fließfähigen Komposit Wave MV von SDI ap-



Abb. 2: Fließfähiges Komposit Wave MV (SDI)

pliziert, um eine gleichmäßige Adaptation an alle Flächen der Kavitätengeometrie sicherzustellen (**Abb. 2**). In den Rest der Kavität wurde Aura Bulk Fill von SDI in einer einzigen Schicht eingebracht und mit dem Kompositinstrument Goldstein Flexi-Thin Mini 4 von Hu-Friedy adaptiert (**Abb. 3**). Nach der Modellierung der okklusalen Anatomie wurde die Oberfläche von Aura Bulk Fill mit dem Red Sable Brush Flat #2 von Keystone geglättet. Der Pinsel wurde zuvor in Riva Bond LC eingetaucht, und Überschüsse wurden sorgsam entfernt. Sanfte Pinselstriche vom Komposit zu den Kavitätenrändern vor der Lichthärtung verbessern die Adaptation im Randbereich. Danach wurde Aura Bulk Fill mit der Radii Plus 20 Sekunden von okklusal und 20 Sekunden von bukkal und lingual polymerisiert.

Bei der Präparation und Restauration von Zahn 46 wurde ebenso verfahren. **Abb. 4** zeigt die MOD-Kavität nach der Füllung mit Aura Bulk Fill und vor dem Modellieren. Auch diese Restauration wurde 20 Sekunden von okklusal und 20 Sekunden von bukkal und lingual lichtgehärtet.



Abb. 3: Adaptation von Aura Bulk Fill



Abb. 4: Gefüllte MOD-Kavität bei Zahn 46

Mit dem nadelförmigen Diamantinstrument Komet 8392 zum approximalen Finieren von Kompositen wurden vor der Politur die okklusalen Konturen akzentuiert und Überschüsse an den Rändern entfernt. Dann wurde die Oberfläche von Aura Bulk Fill mit Gummipolieren bearbeitet. Mit einer Komposit-Polierbürste wurden die Füllungen auf Hochglanz poliert. Zuletzt wurde ein Oberflächenversiegler appliziert, mit Luft ausgedünnt und lichtgehärtet; danach waren die Füllungen fertig – hier die Ansicht von okklusal (**Abb. 5**).

Autor: Dr. Robert A. Lowe



Abb. 5: Fertige Füllungen

Fill, pack and go



Ja, bitte schicken Sie mir mein persönliches **Aura Bulk Fill Testpaket** mit Testfragebogen. Selbstverständlich werde ich den Fragebogen gerne beantworten.

Fax: ++49 2203 9255 200
oder
E-Mail: AU.Dental@sdi.com.au

Melden Sie sich jetzt an!

Praxisstempel

SDI

Your Smile. Our Vision.
www.sdi.com.au
www.polawhite.com.au

aura

SDI